

Den vereinigten Sächsischen Sängerbünden
gewidmet.

**Volkschor
Lützschena**

An die Mägdelein!

Gedicht von Erich Langer.

komponiert
von

Hugo Jüngst.

Op. 103.

Ausgabe für Männerchor

Partitur u. Stimmen (jede 20 Pf.) Pr. M. 1.20

Ausgabe für gemischten Chor

Partitur u. Stimmen (jede 20 Pf.) Pr. M. 1.20

Stimmen werden in jeder beliebigen Anzahl auch einzeln abgegeben.

Mit durchschlagendem Erfolge bei dem
Deutschen Sängerbundesfest in Nürnberg
gesungen.

von sämtlichen Vorträgen einzelner Bünde bzw. Vereine, die in der Hauptaufführung zu Gehör gelangten,
waren Hugo Jüngsts Op. 103 „An die Mägdelein“
und Gustav Wohlgemuths Op. 53 nr. 1 „In der Fremde“
die einzigen Chöre, die wiederholt werden mußten.

Otto Forberg, Leipzig.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, G.m.b.H. Leipzig.

Neu
Partitur M. 1.—
jede Stimme — 20
Otto Forberg, Leipzig

An die Mägdelein.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Erich Langer.

Hugo Jüngst, Op.103.
Ausgabe für gemischten Chor.

Schwungvoll bewegt.

Sopran.
Alt.

Tenor.
Baß.

1. *mf* Hört, ihr Mäg - de - lein, laßt das
2. (*Heimlich*) *p* Drüm, ihr Mäg - de - lein, laßt die

1. Grä - men sein, denn der Lenz käm heim - lich
2. Lieb' hin - ein, macht die Tür zum Haus und

weich bindend, wenig zurückhaltend

1. ü - ber Nacht! Zog mit des Fin - ken - sang froh das
2. Her - zen auf! An des Hütt - leins Schwell' steht ein

Etwas breit

1. hat die Lieb' euch mit - ge-bracht,
2. käm' wohl gern zu euch hin - auf,
1. Dorf ent - lang, hat die Lieb' euch mit - ge-bracht, hat die
2. Weg - ge - sell, käm' wohl gern zu euch hin - auf, käm' wohl

ritard. *ff* *a tempo* *ritard.* *ff* *a tempo*

1. hat die
2. käm' wohl

1. hat die Lieb' *rit.*
2. käm' wohl gern

1. Lieb', die Lieb' euch mit - - ge - bracht.
2. gern, wohl gern zu euch - - hin - - auf.

1. hat
2. käm'

1. Lieb',
2. gern, *rit.*

Im beherzten Tone.

3. Sagt, ihr Mäg - de - lein, wann soll Hoch - zeit sein? Ü -

allmählich.

- - ber - mor - gen, mor - gen, lie - ber heut! Eh' der

langsamer werdend *dim.* *ff* *Etwas breit*

Lenz ver - geht und die Lieb' ver - weht, hört, ihr Mägd - lein

seid ge - scheit, ——— hört,
a tempo

seid ge - scheit, seid ge - scheit, ihr Mägd - lein seid ge - scheit!
seid ge - scheit, hört,

a tempo *rit.* *sf* *a tempo*

seid ge - scheit, *rit.* *sf* *a tempo*

Max von Weinzierl's

grösste Erfolge.

Herbstnacht. Op. 87 No. 2.

(„Wie lausch' ich so gern auf der Herbstnacht Sturm.“)

Ausgabe für Männerchor.
Partitur und Stimmen (jede 30 Pf.) Mk. 1.80.

Ausgabe für gemischten Chor.
Partitur und Stimmen (jede 30 Pf.) Mk. 1.80.

„Herbstnacht“ ist ein **Treffer**, ein prächtiger Chor, der stets seines Erfolges sicher sein kann. Eine wohlthunende, gesunde Frische durchweht diese packenden Klänge und Rhythmen, die in jedem Vereine erklingen sollten.
(Musik. Centralblatt.)

Himmelskinder. Op. 110

„s war einmal, geht die Mär.“

Polka für Männerchor oder gemischten Chor
mit Begleitung des Pianoforte oder Orchester.

Ausgabe für Männerchor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 30 Pf.) Mk. 3.—.

Ausgabe für gemischten Chor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 30 Pf.) Mk. 3.—.

Zu beiden Ausgaben: Orchesterpartitur Mk. 8.—. Orchesterstimmen Mk. 10.—.

Wir haben lange kein so lustiges, feines, pikantes Tanzpoëm kennen gelernt als Weinzierl's Op. 110 „Himmelskinder“, sowohl was den Text, als auch die Melodie anbelangt. Solche wohlgerathenen Kinder der heiteren Muse, voller Anmuth und Geist, sind beileibe nicht zu den lüderlichen, geistlosen Tingeltangeln zu rechnen.
(Musik. Centralblatt.)

Prinz Uebermuth. Op. 138.

„Es lebt ein Fürst aus edlem Blut.“

Für Männerchor od. gemischten Chor mit Bass-Solo u. Clavier- (od. Orchester-) Begleitung.

Ausgabe für Männerchor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 20 Pf.) Mk. 2.20.

Ausgabe für gemischten Chor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 20 Pf.) Mk. 2.20.

Zu beiden Ausgaben: Orchesterpartitur Mk. 7.50. Orchesterstimmen Mk. 9.—.

Weinzierl's Chordlieder athmen sonnige Heiterkeit, frohgemuthes, daselbstfreudiges Leben lacht aus ihnen, wiegt sich auf anmuthig blühenden Melodien, blüht auf den warmblutigen, keck dahinstürmenden Rhythmen auf. Unstreitig wird sich z. B. Op. 138 „Prinz Uebermuth“ die Herzen der Sänger und Hörer im Sturme erobern, ein prächtiges Lied, das zwischen ruhigem $\frac{1}{2}$ -Tact-Zeitmass und behaglich auf- und abschwebendem Walzertempo wechselt.
(Leipziger Tageblatt.)

Winterfreuden. Op. 151

Heiteres Tanzpoëm für Männerchor oder gemischten Chor
mit Clavier- (oder Orchester-) Begleitung.

Ausgabe für Männerchor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 60 Pf.) Mk. 6.—.

Ausgabe für gemischten Chor.
Clavier-Ausz. u. Stimmen (jede 60 Pf.) Mk. 6.—.

Zu beiden Ausgaben: Orchesterpartitur Mk. 15.—. Orchesterstimmen Mk. 20.—.

— Grosser Erfolg! Das Werk musste bei seiner Erstaufführung in der Ottinger Liedertafel auf stürmisches Verlangen da capo gesungen werden. —

Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt über dieses Werk: „Das anmuthige Werk zerfällt in 3 Theile: „Auf der Eisbahn“, „Der Ball“ und „Schlittenfahrt“. Welcher von diesen 3 Theilen der preiswertheste ist, lässt sich schwer entscheiden. Bei Weinzierl ist Alles köstlichster musikalischer Wohllaut, reizvollste Melodik und bestrickendste Rhythmik. Auch das vorliegende Tanzpoëm zeigt den Componisten von seiner lebenswürdigsten Seite. Mit den einfachsten Mitteln versteht er Klangwirkungen hervorzubringen, die Andere unter Aufbietung aller musiktheoretischen Künste und Kunstkniffe nicht zu erzielen vermögen. „Einen Walzer wie „Auf der Eisbahn“ konnte nur ein Weinzierl schreiben.“

Zu beziehen, auch zur Ansicht und Auswahl, durch jede Musikalienhandlung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.